

Ein Musik-Video aus Müll

Deutscher Akustikpop von *byebye* -Videorelease zur Single „*Komm schon*“

Die neue Video-Single „*Komm schon*“ ist ein Apell an die Fans, ein wütender Hilfeschrei an die eigene Generation und ein Mutmacher für alle, die den ersten Schritt in die richtige Richtung gehen wollen, bevor es zu spät ist.

„Wieso ist jeder ein Held, wieso sind alle bedacht darauf, was einem anderen missfällt - ich steh im Rampenlicht – gibt's nichts Größeres, was zählt?“ hinterfragt Sänger Oliver Haas von der Leipziger Band *byebye* in der Video-Single „*Komm schon*“ sein eigenes Selbstdarstellertum.

Das Deutschpop-Duo liebt das Understatement - und das Publikum liebt ihre Selbstironie. Oft genug treffen sie damit den Nagel auf den Kopf, schreiben von den Träumen und Ängsten ihrer Generation und widmen sich mit dem neuen Video einer Thematik, die Viele im Moment beschäftigt: Verpackungsmüll und Abfall – die Hinterlassenschaften einer globalisierten und entwickelten Welt, für die das allgemeine Bewusstsein endet, sobald sie in der Tonne landen.

Wer anfängt, sich damit zu beschäftigen, was er wirklich braucht, kommt nicht umhin zu bemerken, wie viel Verpackungsmüll täglich so zusammenkommt – und den beiden Sängern wurde klar: die Vermüllung der Welt mit allen Konsequenzen ist eine der zentralen Probleme unserer Zeit – Der Entschluss war gefasst: *byebye* dreht ein Video im Müll.

Im Frühjahr 2018 rief die Band über ihre facebook-Seite die Leipziger Fanhaushalte dazu auf, Müll und Abfall für eine Videokulisse zu sammeln. 30 Leipziger Haushalte machten mit, *byebye* holten die Stadtreinigung Leipzig und einen Secondhand-Kleiderladen für die Kostüme mit ins Boot.

„*Komm schon*“ versucht, das Ohnmachtsgefühl einer Generation zwischen gedankenlosem Konsum und Verantwortung für die eigene Zukunft auf den Punkt zu bringen und ruft dazu auf, sich in Bewegung zu setzen anstatt sich in den eigenen Mikrokosmos zu flüchten.

Die Leipziger Jungs wissen, wovon sie reden. Sie haben ihr Publikum in ihren vier Wänden kennengelernt. Und sie wissen nicht nur, wie die Deutschen wohnen: bei deutschlandweit über 200 Exklusivkonzerten in privaten Wohnungen und Einfamilienhäusern haben sich *byebye* einen Eindruck verschafft, was die Menschen bewegt, die nun vielerorts zu ihren Clubkonzerten pilgern.

Mit der Nähe zum Publikum als Bedingung bahnten sie sich mit Machs-Selbst-Mentalität den Weg durch den Dschungel des Musikbusiness Deutschland, gründeten das eigene Label Kopf an, Tür auf und veröffentlichten, managen und vermarkten sich seit jeher selbst. Und das erfolgreich.

Neben zahlreichen Publikums- und Jurypreisen machte sich das Duo als Gewinner beinahe aller deutschen Musik-Slam-Contests einen Namen der Kult-Battle- und Poetryslam-Szene. Das aktuelle Album „Eine dir unbekannte Band“ wurde für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert und in Presse und Radio für die deutschen Texte gelobt.

„Wir sind in Individualität uniformiert, nur mit geringstem Aufwand informiert, überall wird jedem suggeriert, dass glücklich wird, wer konsumiert. Aber wenn man mal ehrlich ist, was man im Zweifelsfall vermisst, ist das meist alles andere als nur gesammelter Besitz.“

byebye wollen mit ihren Songs mehr schaffen, als nur ein Produkt - mehr als eine CD, eine MP3 oder einen Stream im Netz. Die Musik soll hängen bleiben und etwas mitreißen. Dafür standen sie seit 2012 über 700 Mal auf der Bühne und reisen durch die Republik – frei nach dem Motto: „Unterwegs ist das neue Zuhause“ - oder eben „*Komm schon, schau her! Sieh dir die Welt mal an und komm näher!*“

Komm schon

Was ist das für ne Welt?
Wieso wird alles regiert von Angst und Macht und Geld?
Und wieso bitte tun wir alle so, als ob uns das gefällt?

Sind wir alle so taub und überreizt?
Seit wann ist das geil, wenn man mit Aufmerksamkeit geizt,
wenn's um die Dinge geht, die längst keiner mehr versteht?

Klar, zum Teil ist der Weg ja noch so weit,
der Mensch liebt Harmonie, wer will schon Streit?
Doch viel zu oft ist das dann so, dass man den ersten Schritt schon scheut.

Komm schon, schau her!
sieh dir die Welt mal an und komm näher!
Jedes Bisschen ist mehr als nichts
tu was du kannst und geh voran und stell dich quer!

Wieso ist jeder ein Held, wieso sind alle bedacht darauf, was einem anderen missfällt?
Ich steh im Rampenlicht – gibt's nichts Größeres, was zählt?
Ich red davon, dass der Mensch sich in seinen Mikrokosmos flieht - „Ich bin der Mittelpunkt der Galaxie!“ - dabei ist so was wie Empathie im Moment so wichtig wie noch nie
Leider wird alles, was nahe geht, wird immer viel zu leicht verdrängt –
so vieles ist nicht wirklich wichtig, wenn mein Leben nicht dran hängt.
Woher auch immer der Wind grad weht, und wer die weiße Fahne schwenkt,
das ist die Krankheit dieser Zeit, dass jeder immer erstmal an sich selber denkt.

Komm schon, schau her!
sieh dir die Welt mal an und komm näher!
jedes Bisschen ist mehr als nichts
tu was du kannst und geh voran und stell dich quer!

Gewählte Vertreter unserer Interessen - egal bei welchem Kanzler und welchen Mätressen -
um entscheidende Dinge stets meistens beschissen,
aber unseren Wohlstand, den wollen wir nicht missen!

Er hat dies und sie hat jenes, der Trend entscheidet, was grad schön ist
und auch du musst dich entscheiden.
Wir sind in Individualität uniformiert nur mit geringstem Aufwand informiert,
überall wird jedem suggeriert, das Glückliche wird, wer konsumiert,
aber wenn man mal ehrlich ist, was man im Zweifelsfall vermisst,
ist das meist alles andere als nur gesammelter Besitz.

Komm schon, schau her!
sieh dir die Welt mal an und komm näher!
jedes Bisschen ist mehr als nichts
tu was du kannst und geh voran und stell dich quer!

Ich will was ändern, es wird Zeit den ersten Schritt zu gehen,
ich schließ die Augen und zähl' bis zehn.
Willst du was ändern, wird es Zeit den ersten Schritt zu gehen,

schließ die Augen, zähl' bis sieben, acht, neun, zehn

Komm schon, schau her!
sieh dir die Welt mal an und komm näher!
jedes Bisschen ist mehr als nichts
tu was du kannst und geh voran und stell dich quer!